

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

A.	Themenstellung/-relevanz	1
B.	Gang der Darstellung.....	2
§ 1 DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DER MIGA		
A.	Die Idee einer internationalen Garantieagentur und ihr anfängliches Scheitern (1948 bis 1981)	5
B.	Die Wiederbelebung des Gedankens einer multilateralen Versicherungsagentur (1981 bis 1983).....	7
C.	Die Intensivierung der Kampagne (seit 1984).....	8
§ 2 DER ÖKONOMISCHE HINTERGRUND UND AUFTRAG DER MIGA		
A.	Die Rolle der MIGA im Lichte der internationalen Schuldenstrategie	10
I.	Die internationale Verschuldungskrise der Entwicklungsländer	10
II.	Die MIGA als Instrument zur Förderung von Direktinvestitionen.....	12
III.	Die Stellung der MIGA im globalen System zur Förderung von Direktinvestitionen und externem Ressourcentransfer	15
	1. Die Instrumente auf bilateraler Ebene	15
	2. Die Instrumente auf multilateraler Ebene	15
	3. Die Instrumente auf nationaler Ebene.....	20
	a) Nationale Kapitalanlagegarantien.....	20
	b) Hermes-Deckungen	21
	c) Sonstige nationale Instrumente	24
	d) Private Investitionsversicherungen.....	27
B.	Konzeption und Merkmale der MIGA	28
I.	Schwächen des bestehenden Investitionsförderungssystems	28
II.	Konzeptionelle Grundsätze der MIGA.....	30
III.	Investitionsförderung durch Verbesserung der Rahmenbedingungen.....	30
IV.	Kapitalbeschaffung und Finanzstruktur	32
	1. Aufbringung und Aufteilung des Gründungskapitals.....	32
	2. Abruf und Zahlung der Anteile.....	33
V.	Organisation und Stimmrechtsstruktur	34
	1. Rechtsstellung der Agentur	34

2. Leitende Organe der MIGA	35
a) Gouverneursrat (<i>council of governors</i>)	35
b) Direktorium (<i>board of directors</i>)	36
c) Präsident und Personal (<i>president and staff</i>)	37
3. Stimmrechtsstruktur	38
a) Abstimmung im Rat	38
b) Abstimmung im Direktorium	40
VI. Verhältnis der MIGA zu nationalen und privaten Versicherern	42
1. "Grundsatz der Additionalität"	42
2. Co- und Rückversicherung	42
3. Grundprinzipien der Kooperation	44
§ 3 GARANTIEFÄHIGE RISIKEN BEI DER MIGA IM VERGLEICH ZU BISHER VERFÜGBAREN INSTRUMENTEN	
A. Allgemeines	46
I. 'Klassische' Risikokategorien	47
II. Risiken der "Grauzone"	48
1. Zuordnungsproblematik im Grenzbereich zwischen politischen und wirtschaftlichen Risiken	48
2. Beispiele aus der Geschäftspraxis	49
3. Fortgang der Untersuchung	51
B. Das Risiko der Beschränkung des Transfers und der Konvertierung von Währungsbeträgen	52
I. Schutz nach geltendem Völkerrecht	52
1. Allgemeines	52
2. Regelungen des IWF	55
a) Zweck des Abkommens	55
b) Verbotstatbestände	55
aa) Das Verbot diskriminierender Währungsregelungen und multipler Kurspraktiken	55
bb) Das Verbot von Beschränkungen des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs	56
c) Ausnahmen von den Verboten restriktiver und diskriminierender Einwirkung	57
aa) Genehmigungen	57
bb) Altrestriktionen	57
cc) Ausnahmen nach allgemeinem Völkerrecht	58
dd) Sonderproblem: Unklagbarkeit aus Devisenkontrakten	58
3. Standard der Investitionsförderungsabkommen	59
II. Transfer- und Konvertierungsrisiko im Rahmen der bisher verfügbaren Garantieinstrumente	60
1. Deutsche Kapitalanlagegarantie	60
a) Gedecktes Risiko	60
b) Eintritt des Garantiefalles	61
c) Obliegenheiten des Garantienchmers und Haftungsausschluß	62
d) Abgrenzung zum Enteignungsfall	63
2. Private Versicherungen	63
III. Transfer- und Konvertierungsrisiko bei der MIGA	64
1. Gedecktes Risiko	64

2. Eintritt des Garantiefalles.....	64
a) Aktive Devisenbeschränkungen.....	64
b) Passive Devisenbeschränkungen.....	65
c) Sonstige Voraussetzungen.....	65
3. Obliegenheiten des Garantienhmers und Haftungsausschluß.....	66
 IV. Zusammenfassung.....	 67
 C. Das Risiko der Enteignung und vergleichbarer Maßnahmen.....	 67
 I. Völkerrechtlicher Eigentumsschutz.....	 67
1. Historische Grundzüge des geltenden Enteignungsrechts.....	69
2. Dogmatische Grundlagen und Schutzzweck des völkerrechtlichen Eigentumsschutzes.....	73
a) <i>Opinio iuris</i>	73
b) Internationale Praxis.....	73
c) Völkerrechtliche Verträge.....	74
d) Investitionsgesetzgebung.....	76
e) Dogmatische Grundlage.....	76
3. Der Begriff des Eigentums im geltenden Völkerrecht.....	77
a) Eigentumsbegriff: alle vermögenswerten Rechte Privater.....	77
b) Goodwill und Chancen.....	79
4. Inhalt und Grenzen des völkerrechtlich geschützten Eigentumsrechts.....	79
a) Abgrenzung von Enteignung und Sozialbindung.....	79
b) Problem: 'Schleichende Enteignung'.....	80
c) Fallgruppen.....	81
aa) Hoheitliche Einschränkung bzw. Untersagung der wirtschaftlich optimalen Nutzung.....	82
bb) Hoheitliche Einschränkung bzw. Untersagung einer 'vernünftigen' wirtschaftlichen Nutzung.....	82
cc) Hoheitliche Einschränkung bzw. Untersagung der bisherigen Nutzung.....	82
dd) Hoheitliche Einschränkung bzw. Untersagung der bisherigen Nutzung zur Durchsetzung der Errichtung eines staatlichen Monopols.....	83
ee) Hoheitliche Nutzungseinschränkung bzw. -untersagung zur Gefahrenabwehr sowie bei höherer Gewalt oder Notstand.....	83
ff) Steuerbelastungen, die die wirtschaftliche Nutzung des Eigentums schlechthin verhindern.....	84
gg) Hoheitliche Maßnahmen, die die Dispositionsbefugnis bzw. die effektive Kontrolle des Eigentümers aufheben bzw. beschränken.....	84
hh) Enteignungsrechtliche Bedeutung von Beschränkungen gewerblicher Schutzrechte.....	86
ii) Enteignungsrechtliche Bedeutung von Exportbeschränkungen.....	87
jj) Enteignungsrechtliche Bedeutung von Währungsmaßnahmen.....	87
kk) Enteignungsrechtliche Bedeutung von Eingriffen in Forderungsrechte.....	87
d) Prüfungskompetenz internationaler Gerichte.....	88
e) Aktuelle Spruchpraxis.....	89
5. Die Höhe der völkerrechtlich gebotenen Entschädigung.....	92
a) Anzuwendender Entschädigungsstandard.....	92
aa) Enteignung.....	92
bb) Nationalisierung.....	94
cc) Spruchpraxis.....	97
b) Bemessungsgrundlage für die Entschädigungszahlung.....	99
aa) Völkerrechtslehre.....	99
bb) Spruchpraxis.....	102

c) Berechnung der Entschädigung.....	103
aa) Maßgeblicher Zeitpunkt	104
bb) Berechnungsmethode.....	104
cc) Abzüge.....	105
d) Zwischenergebnis.....	105
6. Standard der Investitionsförderungsabkommen	106
II. Enteignungsrisiko im Rahmen der bisher verfügbaren Garantieinstrumente	107
1. Deutsche Kapitalanlagegarantie	107
a) Geschützte Rechtsgüter.....	107
aa) Rechte, die dem Investor unmittelbar zustehen	108
bb) Vermögenswerte des Anlageunternehmens.....	108
b) Gedecktes Risiko.....	110
c) Eintritt des Garantiefalles	110
aa) Eingriffe in die Rechte des Investors	110
bb) Eingriffe in die Vermögenswerte des Anlageunternehmens	111
d) Enteignungsgleiche Eingriffe bzw. rechtswidrige Unterlassung von Hoher Hand	112
aa) Abgrenzung zur Sozialbindung	112
bb) Praktische Handhabung der Garantiebestimmungen.....	112
e) Zwischenergebnis	113
2. Private Versicherungen	114
III. Enteignungsrisiko bei der MIGA.....	115
1. Geschützte Rechtsgüter	115
2. Gedecktes Risiko.....	116
3. Eintritt des Garantiefalles.....	116
a) Der Gastregierung zurechenbare Handlung oder Unterlassung auf dem Gebiet der Gesetzgebung oder Verwaltung	116
b) Enteignende Maßnahme.....	117
aa) <i>Regulatory Powers Exception</i>	118
bb) Maßnahmen der formellen oder der schleichenden Enteignung bei <i>equity investments</i>	118
cc) Maßnahmen der formellen oder der schleichenden Enteignung bei <i>non-equity investments</i> ..	121
c) Zwischenergebnis	121
IV. Zusammenfassung.....	122
D. Das Risiko von Krieg oder inneren Unruhen	123
I. Schutz nach geltendem Völkerrecht	123
1. Kriegs- und Gewaltverbot	123
2. Verantwortlichkeit des Gaststaates	124
3. Spruchpraxis.....	125
4. Standard der Investitionsförderungsabkommen	125
II. Kriegsrisiko im Rahmen der bisher verfügbaren Garantieinstrumente	126
1. Deutsche Kapitalanlagegarantie	126
a) Geschützte Rechtsgüter.....	126
b) Gedecktes Risiko.....	126
aa) Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzung.....	126
bb) Revolution und Aufruhr	127
cc) Abgrenzung zu Terroranschlägen	127
c) Eintritt des Garantiefalles	128
d) Abgrenzung zum Enteignungsfall.....	129

2. Private Versicherungen	130
III. Kriegsrisiko bei der MIGA	130
1. Allgemeines.....	130
2. Gedecktes Risiko.....	130
a) Militärische Handlungen	131
b) Zivile Unruhen	131
c) Ort der versicherten Handlungen.....	132
3. Eintritt des Garantiefalles.....	132
4. Abgrenzung zum Enteignungsfall	133
IV. Zusammenfassung.....	133
E. Das Risiko von Vertragsbruch und anschließender Rechts- oder Justizverweigerung	134
I. Allgemeines.....	134
II. Schutz nach geltendem Völkerrecht	135
1. Rechtliche Ausgestaltung transnationaler Investitionsverträge	135
2. Rechts- oder Justizverweigerung	137
3. Standard der Investitionsförderungsabkommen	138
III. Vertragsbruchrisiko im Rahmen der bisher verfügbaren Garantieinstrumente.....	139
1. Deutsche Kapitalanlagegarantie	139
2. Private Versicherungen	139
IV. Vertragsbruchrisiko bei der MIGA	140
1. Allgemeines.....	140
2. Gedecktes Risiko.....	140
3. Eintritt des Garantiefalles.....	141
a) Nichtanerkennung oder Verletzung eines Vertrages mit dem Garantienehmer durch den Gaststaat	141
b) Verweigerung der ordnungsgemäßen Wahrung der Rechte des Garantienehmers	142
aa) Verweigerung des Zugangs zu einem gerichtlichen Forum	142
bb) Verzögerung der Entscheidung durch das Gericht.....	142
cc) Verzögerung der Vollstreckung	143
4. Abgrenzung zum 'Enteignungs-' bzw. 'Transferfall'	143
V. Zusammenfassung.....	143
F. Die sonstigen nicht-kommerziellen Risiken.....	144
I. Sonstige Risiken im Rahmen der bisher verfügbaren Garantieinstrumente.....	144
1. Deutsche Kapitalanlagegarantie: Zahlungsverbote und Moratorien	144
a) Schutz nach geltendem Völkerrecht	144
b) Eintritt des Garantiefalles.....	145
c) Abgrenzung zum 'Konvertierungs-/Transfer-Fall' und zum 'Enteignungsfall'	146
2. Private Versicherungen	146
II. Sonstige Risiken bei der MIGA	147
1. 'Prinzip der Offenheit'	147
2. Voraussetzungen für die Deckungsausweitung.....	147

III.	Zusammenfassung.....	148
§ 4	SONSTIGE DECKUNGSVORAUSSETZUNGEN DER MIGA IM VERGLEICH ZU DEN BISHER VERFÜGBAREN INSTRUMENTEN	
A.	Berücksichtigungsfähige Investitionen.....	149
I.	Finanztransaktionen, die in Verbindung mit einer Auslandsinvestition auftreten.....	149
II.	Berücksichtigungsfähige Investitionen im Rahmen der bisher verfügbaren Garantieinstrumente.....	150
1.	Deutsche Kapitalanlagegarantie	150
a)	Allgemeines.....	150
b)	Investitionsformen.....	151
aa)	Anteile an einem Unternehmen im Ausland (Beteiligungen)	151
bb)	Dotationskapital, das einer ausländischen Niederlassung oder Betriebsstätte zugeführt wird.....	152
cc)	Beteiligungsähnliche Darlehen.....	153
dd)	Investitionen der Erdölindustrie aufgrund von "Service-Contracts" (Sonderbedingungen).....	154
ee)	Kapitalanlagen in Jugoslawien (Sonderbedingungen)	156
ff)	Exkurs: <i>Build-Operate-Transfer (BOT)</i> -Projekte.....	157
gg)	Erträge.....	158
c)	Investitionsmittel	159
d)	Investitionszeitpunkt	160
2.	Private Versicherungen	160
a)	Allgemeines.....	160
b)	Investitionsformen.....	161
c)	Investitionsmittel	161
d)	Zeitpunkt der Investition.....	161
III.	Berücksichtigungsfähige Investitionen bei der MIGA	162
1.	Allgemeines.....	162
2.	Investitionsformen.....	163
a)	Kapitalbeteiligungen (<i>equity interests</i>)	163
b)	Beteiligungsähnliche Darlehen und Garantien	165
c)	Formen der Unternehmenszusammenarbeit ohne Kapitalbeteiligung (<i>non-equity direct investment</i>)	165
d)	Sonstige Auslandsinvestitionen	168
e)	Erträge	168
3.	Investitionsmittel	168
4.	Zeitpunkt der Investition.....	169
IV.	Zusammenfassung.....	170
B.	Berücksichtigungsfähige Investoren	170
I.	Berücksichtigungsfähige Investoren im Rahmen der bisher verfügbaren Garantieinstrumente.....	170
1.	Deutsche Kapitalanlagegarantie	171
a)	Rechtsform.....	171

b) Nationalität des Investors.....	171
aa) Natürliche Person	171
bb) Juristische Person	171
cc) 'Kontrollprinzip'	172
2. Private Versicherungen	173
II. Berücksichtigungsfähige Investoren bei der MIGA	174
1. Rechtsform	174
2. Nationalität des Investors.....	174
3. Eigentumsverhältnisse an der investierenden Gesellschaft	175
4. Art der Geschäftstätigkeit	176
III. Zusammenfassung.....	176
C. Berücksichtigungsfähige Gastländer.....	177
I. Berücksichtigungsfähige Gastländer im Rahmen der bisher verfügbaren Garantieinstrumente.....	177
1. Deutsche Kapitalanlagegarantie	177
a) Einstufung als Entwicklungsland.....	177
b) Erfordernis des ausreichenden Rechtsschutzes für die Kapitalanlage	178
aa) Vereinbarung über die Behandlung von Auslandsinvestitionen	178
bb) Ausreichender Rechtsschutz durch die Rechtsordnung des Anlagelandes	180
cc) Ausreichender Rechtsschutz in sonstiger Weise	182
2. Private Versicherungen	183
II. Berücksichtigungsfähige Gastländer bei der MIGA	184
1. Voraussetzung des "in der Entwicklung befindlichen Mitgliedsstaates"	184
2. Erfordernis der Investitionsbedingungen, einschließlich der Verfügbarkeit einer gerechten und angemessenen Behandlung und von Rechtsschutz für die Investition	185
a) Allgemeines.....	185
b) Einzelne Investitionsbedingungen.....	185
c) Gerechte und angemessene Behandlung und Gewährleistung von Rechtsschutz für die Investition	187
III. Zusammenfassung.....	189
D. Projektspezifische Voraussetzungen.....	189
I. Projektspezifische Voraussetzungen im Rahmen der bisher verfügbaren Garantieinstrumente.....	189
1. Deutsche Kapitalanlagegarantie	189
a) Voraussetzung der 'Förderungswürdigkeit'	189
aa) Beurteilung durch das Anlageland.....	190
bb) Beurteilung durch die Bundesrepublik Deutschland	190
2. Private Versicherungen	192
II. Projektspezifische Voraussetzungen bei der MIGA	192
1. Wirtschaftliche Solidität der Investition und ihr Beitrag zur Entwicklung des Gastlandes	193
a) Wirtschaftliche Solidität	193
b) Positiver Beitrag zur Entwicklung des Gastlandes	193
2. Übereinstimmung der Investition mit den erklärten Entwicklungszielen und -prioritäten des Gastlandes	195

3. Übereinstimmung der Investition mit den Gesetzen und sonstigen Vorschriften des Gastlandes.....	196
III. Zusammenfassung.....	198
§ 5 ANTRAGSVERWALTUNG UND GARANTIEVERTRAG	
A. Allgemeines	199
B. Antragsverwaltung.....	199
I. Garantieerklärung und Deckungszeitraum.....	199
1. Garantieerklärung und Deckungszeitraum im Rahmen der bisher verfügbaren Garantiestrumente.....	199
a) Deutsche Kapitalanlagegarantie.....	199
aa) Antragsverfahren und Vertragsschluß	199
bb) Wirksamwerden der Garantie und Beginn der Deckung.....	201
cc) Ende der Deckung/Laufzeit der Garantie.....	202
dd) Pflichten des Garantienehmers.....	203
ee) Rücktritts-, Anfechtungs- und Kündigungsrecht	204
b) Private Versicherungen	205
aa) Antragsverfahren	205
bb) Vertragsschluß	206
cc) Laufzeit und Vertragsänderungen.....	207
dd) Pflichten des Versicherungsnehmers.....	207
2. Garantieerklärung und Deckungszeitraum bei der MIGA	207
a) Antragsverfahren	207
b) Vertragsschluß.....	208
aa) Allgemeine Grundsätze.....	209
bb) Einholen der Genehmigung des Gastlandes (<i>host country approval</i>).....	209
cc) Bewertung der wirtschaftlichen Solidität der Investition und ihres Beitrages zur Entwicklung des Gastlandes (<i>economic and developmental assessment</i>).....	211
dd) Bewertung des durch MIGA zu versichernden Risikos (<i>risk assessment</i>)	211
(1) Projektspezifische und gastlandspezifische Faktoren.....	211
(2) Verhältnis der einzelnen Faktoren zueinander	213
(3) Verbesserung des Risikoprofils.....	214
(4) Co- und Rückversicherung.....	215
ee) Bewertung der Auswirkung der jeweiligen Garantie auf das Gesamt-Risikoportfolio der Agentur (<i>portfolio assessment</i>).....	215
ff) Bestimmung der angemessenen Prämienätze (<i>premium rating</i>)	216
gg) Endgültige Entscheidung über die Garantiegewährung sowie deren Genehmigung durch Präsident oder Direktorium	216
c) Garantie- und Deckungszeitraum	218
d) Pflichten des Garantienehmers	218
e) Beendigung und Anpassung des Vertrages.....	220
3. Zusammenfassung.....	221
II. Deckungsumfang.....	222
1. Deckungsumfang im Rahmen der bisher verfügbaren Garantiestrumente	222

a) Deutsche Kapitalanlagegarantie.....	222
aa) Garantiehöchstbetrag.....	222
bb) Selbstbehalt/Höchsthaftung des Bundes.....	223
cc) Änderung des Deckungsumfanges.....	223
b) Private Versicherungen.....	224
2. Deckungsumfang bei der MIGA.....	225
a) Garantiehöchstbetrag.....	225
aa) Beschränkungen der Garantiekapazität.....	225
bb) Berechnung des Garantiehöchstbetrages.....	227
cc) Selbstbehalt/Höchsthaftung bei der MIGA.....	228
b) Änderung des Deckungsumfanges.....	228
aa) Erhöhung durch Ausübung der <i>Stand-by-Option</i>	228
bb) Verringerung des Deckungsumfanges.....	229
3. Zusammenfassung.....	230
III. Prämiengestaltung.....	231
1. Prämiengestaltung im Rahmen der bisher verfügbaren Garantieinstrumente.....	231
a) Deutsche Kapitalanlagegarantie.....	231
aa) Bearbeitungsgebühr.....	231
bb) Garantieentgelt.....	232
b) Private Versicherungen.....	232
2. Prämiengestaltung bei der MIGA.....	233
a) Allgemeines.....	233
b) Bearbeitungsgebühr.....	234
c) Prämien.....	234
aa) Allgemeine Grundsätze.....	234
bb) Prämienhöhe.....	235
cc) Prämienkalkulation.....	236
dd) Anpassung der Prämiensätze.....	238
3. Zusammenfassung.....	238
§ 6 ENTSCHÄDIGungsverfahren, SUBROGATION UND STREITSCHLICHTUNG	
A. Entschädigungsverfahren.....	240
I. Entschädigungsverfahren im Rahmen der bisher verfügbaren Garantieinstrumente.....	240
1. Deutsche Kapitalanlagegarantie.....	240
a) Entschädigungsantrag, Schadensfeststellung und Wartezeiten.....	240
b) Berechnung der Entschädigung.....	241
aa) Bruttoverlust.....	242
(1) Bruttoverlust bei Totalverlust der Beteiligung oder von Dotationskapital.....	242
(a) Beschränkung durch den Einbringungswert.....	242
(b) Beschränkung durch den Zeitwert.....	243
(2) Bruttoverlust bei Teilverlust einer Beteiligung.....	244
(3) Bruttoverlust bei Total- oder Teilverlust von Forderungen.....	245
(4) Bruttoverlust an Erträgen.....	245
bb) Nettoverlust.....	246
cc) Gedeckter Verlust und Entschädigungsbetrag.....	246
c) Entschädigungsausschluß bzw. -minderung als Folge von Vertragsverletzungen.....	247
2. Private Versicherungen.....	247
a) Entschädigungsantrag, Schadensfeststellung und Wartezeiten.....	247

b) Berechnung der Entschädigung	248
aa) Langfristige Kapitalanlagen (<i>permanent investments</i>)	248
bb) Investitionen in bewegliche Güter (<i>mobile investments</i>)	249
cc) Inventar und Produktionsausrüstung (<i>inventory and production equipment</i>)	249
dd) Abzüge	249
c) Entschädigungsausschluß bzw. -minderung als Folge von Vertragsverletzungen	249
II. Entschädigungsverfahren bei der MIGA	250
1. Entschädigungsantrag	250
2. Anspruchsprüfung und Entscheidung	252
3. Auszahlungsfristen und Teilzahlung	252
4. Berechnung der Entschädigung	253
a) Bruttobetrag	253
aa) Berechnungsgrundlage	253
bb) Bewertungsmethode	255
cc) Abzug der Selbstbeteiligung	256
b) Nettobetrag	256
5. Abänderung der Entscheidung über die Befriedigung eines Entschädigungsanspruches	257
6. Rechtsfolge von Vertragsverletzungen und Haftungsausfluß	257
III. Zusammenfassung	258
B. Subrogation und Streitschlichtung	260
I. Subrogation und Streitschlichtung im Rahmen der bisher verfügbaren Garantieinstrumente	260
1. Deutsche Kapitalanlagegarantie	260
a) Subrogation	260
aa) Rechtstechnische Ausgestaltung	260
bb) Abtretungsgegenstand	261
cc) Wirkungen der Abtretung	261
dd) Treuhänderische Verwaltung	262
(1) Unmöglichkeit der Übertragung	262
(2) Verzicht auf die Übertragung	262
b) Verfolgung der Rechte aus dem Investitionsvertrag	263
aa) Geltendmachung der Rechte durch den Bund	263
(1) Nationale Gerichte	264
(2) Schiedsgerichtsverfahren	264
bb) Geltendmachung der Rechte durch den Garantiennehmer	264
c) Wahrnehmung der originären Rechte des Bundes	265
aa) Gerichtlicher und diplomatischer Schutz	265
bb) Ausüben politischen Drucks	266
d) Verfahren für Streitigkeiten aus dem Garantievertrag	266
2. Private Versicherungen	266
II. Subrogation und Streitschlichtung bei der MIGA	267
1. Einleitung	267
2. Subrogation	268
a) Maßgeblicher Zeitpunkt	268
b) Abtretungsgegenstand	269
c) Pflichten des Garantiennehmers im Rahmen der Subrogation	270
d) Wirkungen der Abtretung	271
aa) Vollstreckungsrechtliche Wirkung	271
bb) Geltendmachung der abgetretenen Rechte gegenüber dem Gaststaat	271

3. Streitbeilegung zwischen Agentur und Gaststaat hinsichtlich abgetretener Rechte.....	272
a) Einvernehmliche Streitbeilegung.....	272
b) Vergleichsverfahren.....	273
c) Schiedsverfahren.....	274
aa) Bestellung des Schiedsgerichts.....	274
bb) Zuständigkeit des Schiedsgerichts.....	275
cc) Anwendbares Recht.....	275
dd) Rechtskraft und Vollstreckung.....	276
4. Sonstige Formen der Streitbeilegung.....	277
a) Verfahren für Streitigkeiten über Auslegung und Anwendung des Übereinkommens.....	277
b) Verfahren für Streitigkeiten aus einem Garantie- oder Rückversicherungsvertrag.....	278
c) Sonstige Streitigkeiten der MIGA mit Mitgliedern oder Staaten, die früher Mitglied waren.....	279
d) Streitigkeiten zwischen der Agentur und sonstigen dritten Parteien.....	280
III. Zusammenfassung.....	280
§ 7 EINE BESONDERHEIT DER MIGA-KONVENTION: GARANTIE FÜR GEFÖRDERTE INVESTITIONEN	
A. Einleitung.....	282
B. Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Garantien für geförderte Investitionen.....	283
I. Versicherbare Investitionen.....	283
II. Mögliche Sponsoren.....	283
III. Anwendbarkeit der sonstigen Bestimmungen des Übereinkommens.....	283
C. Fördertreuhandfonds.....	284
I. Finanzielle Ausstattung.....	284
II. Befriedigung von Forderungen.....	285
1. Nachschuftplichten der Sponsoren.....	285
2. Beschränkungen bzw. Verringerung der Nachschuftplicht.....	285
3. Übergang der Haftung auf die Co-Sponsoren.....	286
4. Rückzahlung im Falle erfolgreich geltend gemachter Regressansprüche.....	286
D. Rückversicherung.....	286
E. Verfahren.....	287
§ 8 SCHLUSSBETRACHTUNG	
A. Verbesserung des Versicherungsangebots durch die MIGA.....	288
I. Vorteile im Vergleich zu der Kapitalanlagegarantie des Bundes.....	288

II.	Vorteile im Vergleich zu den privaten Versicherungen.....	290
B.	Wirkungen der MIGA auf die transnationalen Investitionsströme	291
I.	Nachfrage nach erweitertem Versicherungsschutz?	291
II.	Mögliche negative Effekte der MIGA-Konvention.....	293
	1. Allokationsverzerrungen.....	293
	2. Anreizmechanismen für den Eintritt von Schadensfällen.....	295
	a) "Moralische Versuchung" beim Versicherungsnehmer	295
	b) "Moralische Versuchung" beim Gaststaat.....	296
	3. Verdrängung der privaten und staatlichen Versicherer.....	297
III.	Verbesserung des Investitionsschutzes und der Rahmenbedingungen.....	298
C.	Ausblick.....	299

Anhang I

List of Signatures and Ratifications of the Convention Establishing the Multilateral Investment Guarantee Agency vom 07. 02. 1989

Anhang II

MIGA - General Conditions of Guarantee for Equity Investments